



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHEL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

FÜNFTER FASTENSONNTAG

21. März 2021

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,31-34

2. Lesung: Hebräer 5,7-9

Evangelium:

Johannes 12,20-33



Ulrich Loose

» Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. «

Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest Sprich: Paschafest. in Jerusalem Gott anbeten wollten. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsáida in Galiláa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde. (Joh 12, 20–33)

Liebe Brüder und Schwestern!

Wäre ich bei diesem Gespräch dabei gewesen, hätte ich es auch nicht verstanden. Es geht bei den Worten weniger um die Worte, als um ihren Glanz, ihre Weite – und um das große Ganze der Welt. Ich kann Jesus nicht verstehen, wenn ich mal eben hören will, was er zu diesem oder jenem in meinem Leben zu sagen hat. Jesus ist kein Coach, der mir hilft, den nächsten Schritt zu tun. Ihm geht es um das Leben in seiner weitesten Form und in seinen tiefsten Gründen und Abgründen. Da helfen seine Sätze. Wie zum Beispiel dieser hier (Vers 25f): Wer sein Leben liebt, verliert es; wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Das ist klar, schroff und wertvoll. Jesus gibt keine Rezepte für gelungene Abende; er gibt Hinweise auf den Wert des Lebens. Und dieser Hinweis im Namen Gottes ist mehr als nur Gold wert: Wer nur daran denkt, sich selber zu optimieren, wird damit scheitern, selbst wenn er groß rauskommen sollte. An seinem Leben wird scheitern, wer andere aus dem Blick nimmt oder ihnen gar aus dem Weg geht. Der sicherste Weg zum eigenen Heil ist nämlich der Umweg über das Unheil anderer. Wer heilt, wird heil. Das kann man nicht beweisen, das kann man aber leben und wird es erfahren. Gott gibt es für mich nie ohne andere Menschen. Ihnen gilt mein Interesse, wie es mir gilt. Und beide werden heil, weil Gott es will.

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute
Wochen wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

Frau Nagl ist in Pension

Fünfzehn Jahre war Frau Gertraud Nagl die Pfarrhauhalterin im Pfarrhof in Willendorf. Ab 1. April ist sie nun in ihrer verdienten Pension. Frau Nagl war nicht nur mit der Sorge um den Pfarrer beschäftigt, sondern auch mit dem Geschehen in der Pfarre eng verbunden. Ihre Arbeit war daher sowohl für die Atmosphäre im Pfarrhaus als auch für das Leben in der Pfarre von großer Bedeutung. Neben den persönlichen Belangen des Pfarrers waren ihr auch die Angelegenheiten in Haus, Pfarrzentrum, Thomaskapelle und Garten anvertraut. Den Pfarrhof machte sie zu einem einladenden Ort für die Pfarre, wo Menschen einander begegnen konnten. Leider können wir ihr zur Zeit in einer öffentlichen Feier für ihre lange Tätigkeit in der Pfarre nicht danken wollen das aber so bald wie möglich mit einem Fest nachholen.



„Anbetung beim HI. Grab“

Die Karwoche ist der Höhepunkt im Leben eines Christen. Jedes Jahr lädt uns Gott ein den Spuren seines Sohnes zu folgen, dass gilt ganz besonders dann wenn wir in der Karwoche das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesus Christi feiern.

Die Entstehung des Heiligen Grabes hat mit dem Bedürfnis der Gläubigen zu tun, die Passion Jesu möglichst authentisch miterleben zu können. Seit dem Mittelalter gehört die Anbetung bei diesem zum festen Bestandteil der Frömmigkeit in Österreich und im süddeutschen Raum. Beim Grab Christi wird in einer verschleierte Monstranz die Eucharistie ausgesetzt. Die Aussetzung soll uns zeigen, dass uns Jesus nicht als Weisen zurück ließ, sondern in der Eucharistie mit seinem Leib unter uns ist. Am Gründonnerstag dem ersten der heiligen drei Tage hat Jesus die Eucharistie einsetzt. Hier will er unter uns sein und angebetet werden. Das heilige Grab wird in unserer Pfarre aufgebaut, wie in den vergangenen Jahren in der Thomaskapelle in Willendorf. Bitte tragen Sie sich in die Listen in der Kirche und in der Thomaskapelle zur Anbetung ein. Schenken Sie Jesus eine Stunde ihres Lebens er hat sein Leben für Sie gegeben. Die Termine sind am Karfreitag von 17-21 Uhr und am Karsamstag von 9-16 Uhr.

Die Kar- und Ostertage in Maria Kirchbüchl

Die Feier der Kar- und Ostertage naht in großen Schritten. Die Karwoche bildet den Höhepunkt der Fastenzeit und mündet ins Osterfest, das höchste Fest der Kirche. Auch wenn in diesem Jahr alles etwas anders ablaufen wird. Aus heutiger Sicht ist die Teilnahme an den Liturgien in der Pfarrkirche Gott sei Dank möglich. Mit FFP2-Maske und Abstand zu Personen aus anderen Haushalten. Die Termine sind:

- **Palmsonntag**, 28. März: 10 Uhr - Segnung der Palmzweige, anschließend Hochamt in der Pfarrkirche. 14:30 Uhr - Kreuzweg in der Pfarrkirche.
- **Gründonnerstag**, 01. April: 18.30 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl in Maria Kirchbüchl; anschließend Ölbergandacht
- **Karfreitag**, 02. April: 07.00 Uhr Trauermette in der Thomaskapelle; 15.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi in der Pfarrkirche; Anschließend von 17 bis 21 Uhr Anbetung beim Hl. Grab in der Thomaskapelle – Willendorf
- **Karsamstag**, 03. April: 07.00 Uhr Trauermette in der Thomaskapelle; 09.-16.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab in der Thomaskapelle – Willendorf
- **Osternacht**, 03. April: 20 Uhr - Hochheilige Liturgie der Osternacht in der Pfarrkirche: Lichtfeier, Exsultet, Wortgottesdienst, Taufgedächtnis, Eucharistie, Segnung der Osterspeisen.
- **Ostersonntag**, 04. April: 10.00 Uhr Osterhochamt in der Pfarrkirche; anschließend Speisesegnung
- **Ostermontag**, 05. April: 10.00 Uhr Osterhochamt in der Pfarrkirche;

Als die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn bezeichnet man in der Liturgie den Zeitraum in der heiligen Woche, der mit der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend beginnt, sich vom Karfreitag, dem Tag des Leidens und Sterbens des Herrn, über den Karsamstag, den Tag der Grabesruhe des Herrn, erstreckt und mit dem Ostersonntag als Tag der Auferstehung des Herrn endet. Wen sich die Liturgie auch über drei Tage hinzieht handelt es sich doch um eine Feier. Wir beginnen sie am Gründonnerstag bei Einbruch der Dunkelheit, mit liturgischer Eröffnung aber ohne Segen, die Feier vom Leiden und Sterben Christi beginnt ohne liturgischer Eröffnung und ohne Segen, die Feier von der Auferstehung des Herrn beginnt ohne liturgischer Eröffnung endet aber mit dem feierlichem Schlusseggen vor dem Tagesanbruch des Ostersonntags. Diese Feiern des Ostertriduum werden von weiteren Liturgischen Feiern begleitet die uns in das Geheimnis vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn tiefer hinein führen. Der Osterglaube ist nicht durch das leere Grab, sondern durch Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus. Mit Jesus muss es einen unglaublichen Neustart geben. Wir leben in einer Zeit, in der viele nicht an Gott glauben können und schon gar nicht an den auferstandenen Herrn Jesus Christus, unter ihnen selbst viele Christen, die auf Christi Tod und Auferstehung getauft sind. Wie einst die Jünger Jesu von enttäuschten Fischern zu begeisterten Missionaren und Boten des Glaubens wurden müssen wir in der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus zu Zeugen der Auferstehung werden. Wir glauben an den Auferstandenen, sind aber selbst oft Tastende, Irrende und Zweifelnde. Die Osterbotschaft „Er ist nicht hier Er ist auferstanden“ prägt die Erfahrungen von Glaubenden und Nichtglaubenden. Der Apostel Paulus sagt „Steht fest im Glauben!“ und weist so auf die Zweifel der Gläubigen hin. Wir sollen feststehen im Glauben, damit sich der Auferstandene uns offenbaren und mit dem beschenken kann was uns nicht in den Sinn kommt.

Gottesdienstordnung vom 21. März – 04. April 2021

Sonntag 21. März 5. FASTENSONNTAG	10:00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für + Johann Ungerböck 15.00 Uhr Dekanatskreuzweg um den Kirchbüchl
MONTAG 22. März vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 23. März vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 24. März vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 25. März VERKÜNDIGUNG DES HERRN	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 26. März vom Tag	9-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Samstag 27. März vom Tag	10.00 Uhr Taufe von Oliver Steiner in Maria Kirchbüchl 17.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Einsiedlerstube der Pfarrkirche 18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention:
Sonntag 28. März PALMSONNTAG	10:00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl Palmsegnung bei der Großen Kapelle – Palmprozession in die Kirche Intention: für + Leopold Seyser 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche
MONTAG 29. März vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 30. März vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 31. März vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 01. April GRÜNDONNERSTAG	18.30 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl in Maria Kirchbüchl; anschließend Ölbergandacht
Freitag 02. April KARFREITAG	07.00 Uhr Trauermette in der Thomaskapelle 15.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi Anschließend bis 21 Uhr Anbetung beim Hl. Grab in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 03. April KARSAMSTAG	07.00 Uhr Trauermette in der Thomaskapelle 09.-16.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab in der Thomaskapelle – Willendorf 20.00 Uhr Die Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Intention: für die Pfarrgemeinde anschließend Speisesegnung
Sonntag 04. April OSTERSONNTAG	10.00 Uhr Osterhochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde anschließend Speisesegnung

Alle Termine gelten wegen der aktuellen Corona- Pandemie immer unter Vorbehalt.